

Pressemitteilung

München, 11. Juli 2007



Widerstandslager an der Donau geplant

Größter bayerischen Jugendumweltverband macht gegen die
Kanalisation der Donau mobil

Nächstes Jahr im August großes „Donaupiratenlager“

Die Jugendorganisation Bund Naturschutz (JBN) wird im August 2008 ein Widerstandslager an der Donau veranstalten und dazu junge Menschen aus ganz Bayern zum Protest gegen die Ausbaupläne der Bayerischen Staatsregierung aufrufen.

Als Termin haben die jungen Umweltschützer die Woche vom 4. bis 8. August 2008 geplant, er steht aber noch nicht endgültig fest. Das Lager soll an einem „für die Staustufenpläne strategisch wichtigem Ort“ stattfinden, zum Beispiel am geplanten Durchstich der Mühlhamer Schleife.

Die JBN will mit dem so genannten „Donaupiratenlager“ ein mächtiges Zeichen gegen das ihrer Meinung nach „undemokratische“ Vorgehen der Staatsregierung setzen. „Die Empörung ist groß“, so JBN-Landesvorstand Horst Schiller, „dass die Staatsregierung im Raumordnungsverfahren alle Ausbauvarianten untersuchen hat lassen, obwohl der Bundestag gegen Staustufen entschieden hat.“ Außerdem fehle im Raumordnungsverfahren eine Verträglichkeitsprüfung nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie der EU. „Staustrufen verstoßen jedoch klar gegen die FFH-Richtlinie.“, so Schiller.

Seit vielen Jahren setzt sich die JBN gegen die Kanalisation der Donau ein. Sie hat das Umweltbildungsschiff Takatuka initiiert, internationale Donau-Schlauchbootfahrten organisiert und vor dem Bundestag während einer Debatte eine symbolische Staustufe errichtet.

Bei Rückfragen:
Geschäftsführer Bernd Orendt
Tel. 0 89 / 15 98 96 -34
E-Mail orendt@jbn.de
www.jbn.de